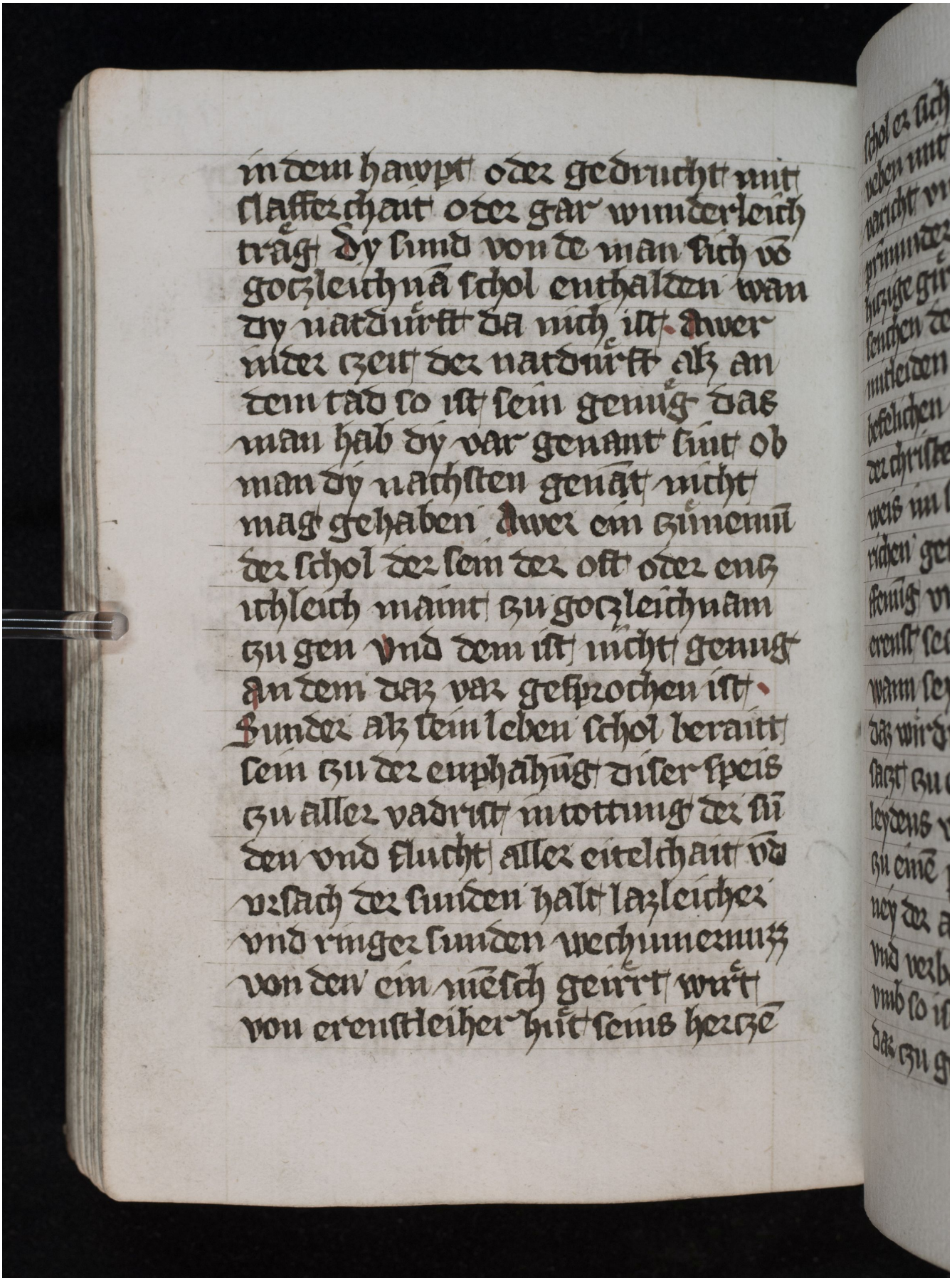
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



in dem hawpt oder gedrucht mit
slaffer chait oder gar wunderleich
trägt dy sind von de man sich vō
gotzleich nā schol enthalten wan
dy natdurft da nich ist. Awer
nider czeit der natdurft alz an
dem tad so ist sein genug das
man hab dy var genant sunt ob
man dy nachsten genāt nicht
mag gehaben Awer ein czimemū
der schol der sein der ost oder enz
ichleich maint czu gotzleichnām
czu gen Vnd dem ist nicht genug
an dem daz var gesprochen ist.
Sunder alz sein leben schol berait
sein czu der emphahung diser speis
czu aller vadrist mitottung der sū
den vnd flucht aller eitelchait vō
vrsach der sunden halt lazleicher
vnd ringer sunden wechunemnuz
von den ein mensch geirrt wurt
von ernstleicher hut seins herczē